

Lernziel: Ich weiß, dass in Österreich die Schulpflicht für alle Kinder gilt. Ich weiß, dass die Teilnahme an Schulveranstaltungen wie z.B. Elternsprechtagen wichtig ist, um andere Eltern und Lehrer/innen kennen zu lernen, Informationen zu erhalten und mitgestalten zu können. Ich kann ein Gespräch mit einer Lehrerin/mit einem Lehrer über mein Kind führen.

1. Allgemeine Schulpflicht



In Österreich gilt die allgemeine Schulpflicht. Lesen Sie den Text und tragen Sie die wichtigsten Informationen zur Schulreform in Österreich (Jahreszahl und Stichwörter) in den Zeitstrahl ein. Beantworten Sie anschließend die Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

Die Anfänge des staatlichen Schulsystems in Österreich gehen auf die Schulreform von 1774 unter Maria Theresia zurück. Damals galt die sechsjährige Schulpflicht in öffentlichen Schulen. 1869 wurde die Schulpflicht von sechs auf acht Jahre erhöht. Seit 1918 soll Kindern, ohne Unterschied des Geschlechts und der sozialen Lage, eine optimale Bildungsentfaltung gesichert werden. 1962 ist die Schulpflicht schließlich auf neun Jahre verlängert worden. In Österreich muss jedes Kind ab dem Jahr, in dem es

vor dem 1. September sechs Jahre alt wird, mindestens neun Jahre in die Schule gehen. Wenn ein Kind im ersten Schuljahr noch nicht schulreif ist, muss es in eine Vorschule gehen. Nach der Volksschule können Kinder eine Neue Mittelschule (NMS), eine allgemeinbildende höhere Schule (AHS) oder eine Sonderschulstufe besuchen.



Info:

Maria Theresia führte die Schulpflicht in Österreich ein. Auf der Seite www.sprachportal.at finden Sie unter der Rubrik „Schule, Ausbildung und Beruf“ eine Lerneinheit zum Thema „Maria Theresia – eine außergewöhnliche Regentin“.





Beantworten Sie die Fragen zum Text in ganzen Sätzen:

1. Mit welchem Alter beginnt die Schulpflicht für Kinder in Österreich?
2. Wie lange dauert die allgemeine Schulpflicht?
3. Wann muss ein Kind in die Vorschule gehen?
4. Welche Schulen können Kinder nach der Volksschule besuchen?

Wichtige Wörter:

die Reform: etwas wird erneuert, verändert, verbessert

die Entfaltung: die Entwicklung

optimal: ausgezeichnet, sehr gut, bestens

schulreif sein: ein Kind ist bereit für die Schule (Es kann z.B. still sitzen, zuhören und sich konzentrieren)

die Schulpflicht: ab einem gewissen Alter muss jedes Kind mindestens neun Jahre in die Schule gehen

2. Schulpflicht aus internationaler Perspektive



Wählen Sie ein Land aus und recherchieren Sie über die allgemeine Schulpflicht in diesem Land. Wie viele Jahre dauert die Schulpflicht dort? Präsentieren Sie dieses anschließend im Plenum.

Afrika: Ägypten, Südafrika

Asien: Russland, Indien, China

Europa: Portugal, Schweden

Nordamerika: Kanada, Minnesota

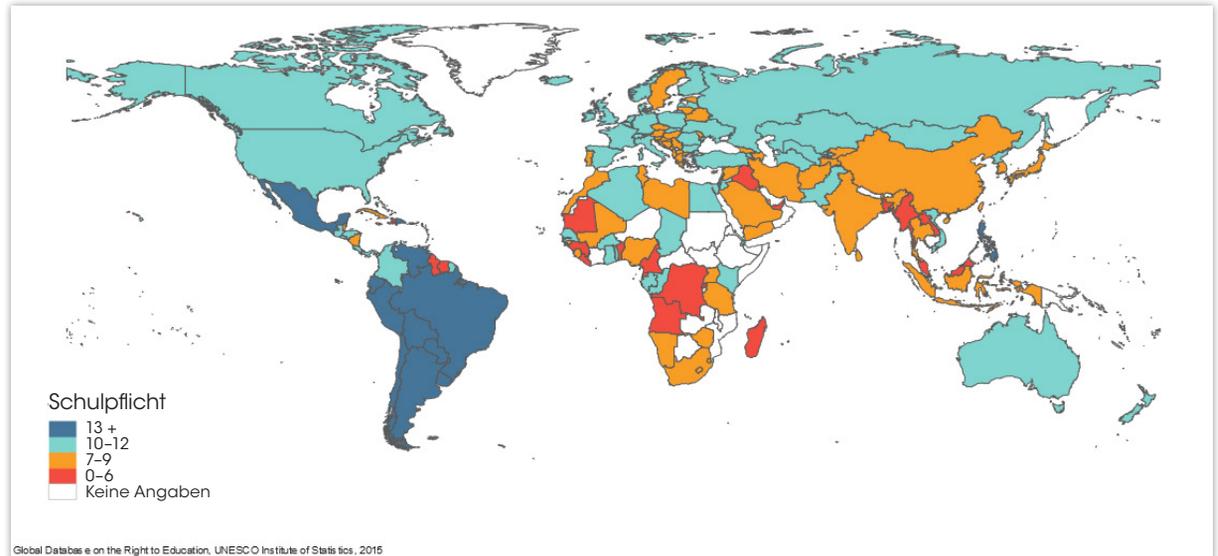
Ozeanien: Neuseeland, Australien

Südamerika: Kolumbien, Brasilien





Sehen Sie sich nun die Karte an. Die Farben zeigen, wie lange die Schulpflicht in den einzelnen Ländern dauert. Schreiben Sie einen Text über die Schulpflicht weltweit.



Redemittel:

- Die Karte stammt aus dem Jahr ...
- Die Farben geben Auskunft über ...
- In den Ländern ... besteht ... Schulpflicht.
- In den meisten Ländern dauert die Schulpflicht ...
- An zweiter Stelle liegt/steht ...
- In einigen Ländern gibt es (keine) ...
- Interessant/Auffällig ist, dass ...
- Insgesamt kann man sagen, dass ...



3. Elternsprechtag

Lesen Sie die Sätze. Was ist für Sie besonders wichtig? Wählen Sie drei Sätze und begründen Sie Ihre Entscheidung in der Gruppe. Sie können auch über eigene Erfahrungen berichten.

Beim Elternsprechtag ...

- ... kann ich andere Eltern kennenlernen.
- ... lerne ich die Lehrer und Lehrerinnen meines Kindes kennen.
- ... lerne ich das Klassenzimmer kennen.
- ... erfahre ich, wie es meinem Kind mit den anderen Schülerinnen und Schülern geht.
- ... erfahre ich, wie es meinem Kind in der Schule geht.
- ... erfahre ich, in welchen Fächern mein Kind Probleme hat.
- ... erfahre ich, in welchen Fächern mein Kind besonders gut ist.



Info:

Elternsprechtag

Der Elternsprechtag ist eine Sprechstunde für die Eltern der Schulkinder und wird von den Lehrerinnen und Lehrern angeboten. Die Eltern können sich mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer z.B. über schulische Leistungen des Kindes unterhalten.

Klassenforum

Das Klassenforum ist eine Veranstaltung zu Beginn eines Schuljahres. Die Lehrerinnen und Lehrer informieren die Eltern der Schulkinder über Veranstaltungen, Ausflüge, Elternsprechtage, den Lehrplan, wichtige Fragen zum Unterricht ...



Lesen Sie und schreiben Sie die Beispiele in ganze Sätze um. Überlegen Sie: Was sagt die Lehrerin/der Lehrer und was sagen die Eltern? Schreiben Sie ein (L) für Lehrerin/Lehrer oder ein (E) für Eltern in die Kästchen. Manchmal können beide Möglichkeiten richtig sein. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- oft zu spät kommen: _____
- in Stunde laut sein: _____
- nicht mitturnen: _____
- in Pause prügeln: _____
- oft krank sein: _____

Schwierigkeiten beim Aufsatz schreiben haben: _____

zuhause Verständnisprobleme bei den Hausaufgaben haben: _____

keine Freunde in Klasse haben: _____

im Unterricht sehr schüchtern sein: _____

Wichtige Wörter:

sich prügeln: sich gegenseitig schlagen

das Verständnisproblem: die Schwierigkeit, etwas zu verstehen

schüchtern sein: jmd. ist anderen Personen gegenüber zurückhaltend,
scheu, vorsichtig



Hören Sie sich den Dialog bis Minute 1:13 unter folgendem Link <http://firsturl.de/t9STyxS> an. Hören Sie den Dialog nun ein zweites Mal und beantworten Sie dann die Fragen in ganzen Sätzen.

1. Wie geht es der Tochter in der Klasse?

2. In welchen Fächern ist die Tochter eine gute Schülerin?

3. Was und wie soll der Vater mit der Tochter üben?

4. Was sollen Vater und Tochter sonst noch tun?



Gehen Sie paarweise zusammen und führen Sie dann einen Dialog: Eine Person ist die Lehrerin/der Lehrer, die andere Person spielt einen Elternteil. Wählen Sie eine der angeführten Situationen.

Wer: Lehrerin, Mutter
Kind: Sohn
Problem: traut sich nicht vor der Klasse zu sprechen
Ist gut in: Mathematik, Deutsch
Sonstiges: sehr zurückgezogen

Wer: Lehrer, Mutter
Kind: Tochter
Problem: ist sehr oft krank und bringt keine Entschuldigung
Ist gut in: Musik (spielt Gitarre), Englisch
Sonstiges: sehr brav

Wer: Lehrer, Vater
Kind: Zwillinge, weiblich
Probleme in: Sachunterricht (Edina), Deutsch (Dana)
Gut in: Turnen (beide), Bildnerische Erziehung (Dana), Mathematik (Edina)
Sonstiges: vorlaut (beide), manchmal unkonzentriert (Edina), sehr sozial (beide)

Wichtige Wörter:

die Zwillinge: Zwei Kinder, die innerhalb einer Schwangerschaft heranwachsen und bei derselben Geburt zur Welt kommen
vorlaut: frech, respektlos, nicht zurückhaltend
zurückgezogen sein: jmd. hat nur wenig Kontakt mit anderen Menschen



Redemittel:

Grüß Gott/Guten Tag, Herr/Frau ...
Vielen Dank, dass ...
Ich möchte mit Ihnen über ... sprechen.
Das Problem ist ...
Ihr Kind ist ...
Bitte üben Sie mit Ihrem Kind ...
Bitte bringen Sie ... in die Schule (mit).



Führen Sie ein Interview mit Ihren Großeltern oder älteren Nachbarinnen und Nachbarn über ihren Bildungsweg. Die Fragen können Ihnen dabei helfen. Sie können auch eigene Fragen stellen. Schreiben Sie Sätze und berichten Sie in der kommenden Stunde.

1. In welche Schule sind Sie gegangen?
2. Wo (in welchem Land/Ort) sind Sie zur Schule gegangen?
3. Wie viele Jahre sind Sie zur Schule gegangen?
4. Gab es damals schon Elternsprechtage?
5. In welchen Fächern waren Sie besonders gut, in welchen Fächern weniger gut?
6. Wären Sie gerne länger in die Schule gegangen?
7. ...

Hinweis:

Wenn Sie mit Ihren Großeltern das Interview führen, dann formen Sie die Sätze in die du-Form um.

Lösungsblatt

(1) Zeitstrahl (mögliche Lösungen)

1774: Anfang/Beginn des staatlichen Schulsystems unter Maria Theresia

1869: Schulpflicht wird auf acht Jahre verlängert

1918: Jedes Kind soll in die Schule gehen können

1962: Verlängerung der Schulpflicht auf neun Jahre

(1) Allgemeine Schulpflicht

1. In welchem Alter beginnt die Schulpflicht für Kinder? – Sie beginnt in dem Jahr, in dem ein Kind vor dem 1. September sechs Jahre alt wird.

2. Wie lange dauert die allgemeine Schulpflicht? – Sie dauert neun Schuljahre.

3. Wann muss ein Kind in die Vorschule gehen? – Wenn ein Kind noch nicht schulreif, aber schon schulpflichtig ist.

4. Welche Schulen können Kinder nach der Volksschule besuchen? – Nach der Volksschule können Kinder eine Neue Mittelschule (NMS), eine allgemein bildende höhere Schule (AHS) oder eine Sonderschulstufe besuchen.

(3) Elternsprechtag

[L] oft zu spät kommen

schreiben haben

[L] in Stunde laut sein

[E] zuhause Verständnisprobleme

[L/E] nicht mitturnen

bei den Hausaufgaben haben

[L] in Pause prügeln

[L/E] keine Freunde in Klasse haben

[L/E] oft krank sein

[L] im Unterricht sehr schüchtern sein

[L/E] Schwierigkeiten beim Aufsatz

(3) Höraufgabe - Dialog

1. Wie geht es der Tochter in der Klasse? – Der Tochter geht es ganz gut, sie hat schon ein paar Freunde.

2. In welchen Fächern ist die Tochter eine gute Schülerin? – Sie ist in den Fächern Mathematik und Englisch eine gute Schülerin.

3. Was und wie soll der Vater mit der Tochter üben? – Sie soll mehr Deutsch üben. Die Rechtschreibung ist schwer für sie. Der Vater soll sich die Hausübung ansehen und mit ihr schwierige Wörter üben.

4. Was sollen Vater und Tochter sonst noch tun? – Die Tochter soll auch Bücher lesen. Der Vater soll mit der Tochter viel lesen.

Quellen

Text zur allgemeinen Schulpflicht und Geschichte des Schulwesens in Österreich: https://www.bmb.gv.at/schulen/bw/ueberblick/sw_oest.html, <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/11/Seite.110002.html> [Zugriff jeweils am 07.08.2017]

Video zum Thema Elternsprechtag in (3): <http://firsturl.de/t9STyxS> [Zugriff am 16.08.2017] Dieses Video ist unter www.sprachportal.at unter „Deutsch lernen“ – „Alltag und Werte“ zu finden.

Bildquellen

(1): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maria_Theresia_Familie.jpg
www.pixabay.com [Zugriff am 16.08.2017] https://de.wikipedia.org/wiki/Schulpflicht#/media/File:Years_of_compulsory_education.png [Zugriff am 16.08.2017]

(3): www.pixabay.com [Zugriff am 11.09.2018]

Methodische Tipps

- Schulpflicht aus internationaler Perspektive in (1.1):
In dieser Übung können Sie auch ein anderes Land wählen, das nicht auf der Liste steht. Um einen möglichst globalen Überblick zu bekommen, ist es wichtig, von jedem Kontinent zumindest 1–2 Länder recherchieren zu lassen.
- Die Hörübung in (3) kann auch als Video gezeigt werden, sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind.
- Das Interview in (3) kann obligatorisch – je nach zeitlichen Ressourcen – gemacht werden. Hier bietet sich an, die Ergebnisse in der kommenden Stunde mündlich präsentieren zu lassen.